

Werte Kundin, werter Kunde,
liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund!

Herzliche Gratulation zum Kauf des Mannschaftszeltes Nepal Vario der Marke Stromeyer! Sie haben sich mit diesem Zelt für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus 100% europäischer Fertigung entschieden!

Damit das Zelt Nepal Vario viele Jahre Freude und gute Dienste im Einsatz leisten kann, haben wir die folgende Bedienungsanleitung sowie Pflegetipps zusammengestellt.

Wir wünschen viele Freude mit dem neuen Zelt und stehen gerne für fachlichen und unkomplizierten Support zur Verfügung!

Das Team von zeltstadt.at

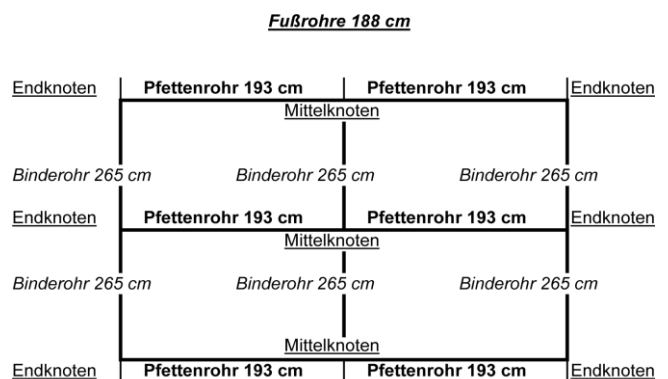


Lieferumfang NEPAL VARIO

Vor dem ersten Aufbau bitte die Vollständigkeit der Lieferung prüfen:

Nepal Vario Grundeinheit:

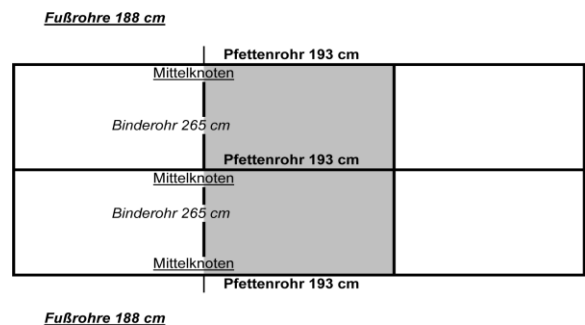
- 6x Endknoten (3-strahlig)
- 3x Mittelknoten (4-strahlig)
- 6x Pfettenrohr 193cm
- 6x Binderrohr 265cm
- 6x Fußrohr 188cm
- 12x T-Eisen Hering 30cm + Heringsbeutel
- 1x Zelthaut Anfang- und Endteil im Packsack
- 1x Gerüstpacktasche



Fußrohre 188 cm

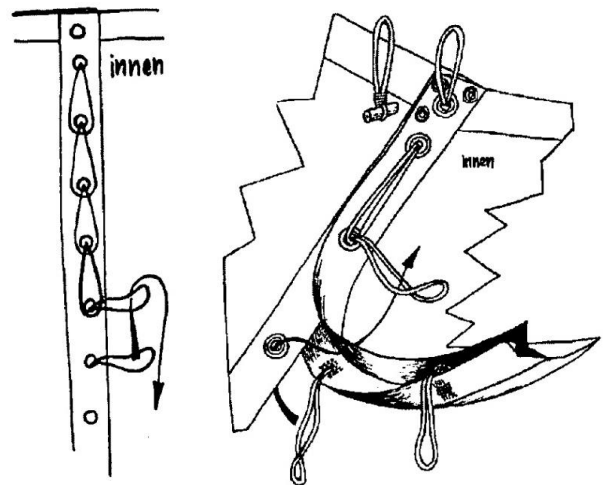
Nepal Vario Segment:

- 3x Mittelknoten (4-strahlig)
- 3x Pfettenrohr 193cm
- 2x Binderrohr 265cm
- 2x Fußrohr 188cm
- 4x T-Eisen Heringe 30cm + Heringsbeutel



Aufbau in 10 Schritten:

1. Gestängeteile und Knoten laut Plan (siehe Seite 1, Lieferumfang) auflegen, Fußrohre und Heringe bei den entsprechenden Positionen vorbereiten.
2. Dachkonstruktion herstellen: Gestängerohre (Binderohre und Pfettenrohre) mit den entsprechenden Knoten (Mittelknoten, Endknoten) verbinden.
3. Dachkonstruktion an einer Längsseite anheben und die Fußrohre einstecken. Dabei das Gestänge gleichmäßig (von genügend Personen) anheben, um ein Verbiegen des Gestänges oder im schlimmsten Falle sogar einen Gestängebruch zu vermeiden.
4. Beim Auspacken des Zeltes bitte darauf achten wie es zusammengelegt ist - so kann das Zelt nach Gebrauch wieder auf das minimale Packmaß gebracht werden. Einen Teil der Grundeinheit auf der Querseite auflegen und die Haut über die Dachkonstruktion bis zum nächsten Stangensegment ziehen. Dann zweiten Teil der Grundeinheit nach dem gleichen Schema von der anderen Seite her aufsetzen oder an den ersten Teil ein (bzw. mehrere) Segmente anschließen. Nach dem letzten Segment folgt in jedem Falle als Abschluss der rückwärtige Teil der Grundeinheit.
5. Zeltteile mittels Schlingen- bzw. Ösenverschluss verbinden. Dabei immer beim First beginnen und von oben nach unten "nähen". Dabei immer eine Schlaufe durch eine Öse ziehen und die nächste Schlaufe durch die obere Schlaufe nachziehen (siehe Skizze rechts). Bei der letzten Öse die beiden Endschnüre durch die letzte Schlaufe durchfädeln und miteinander verknoten.
Tipp: Von der Mitte her kann nach beiden Seiten gleichzeitig gearbeitet werden – bitte jedoch immer darauf achten, dass die Zeltteile korrekt übereinander liegen. Am First haben alle Zeltteile wo das Gestänge aufliegt eine Gewebedoppelung. An dieser kann man sich sehr gut orientieren! Auf der Seite wo die FüÙe bereits aufgestellt sind "Nähung" gleich bis zum Boden durchführen, auf der anderen Seite reicht es, wenn bis zur Seitenhöhe gearbeitet wird - der Rest ist einfacher zu bewerkstelligen, sobald auch auf dieser Seite die FüÙe hochgestellt sind.
6. Gurte im Dachbereich rund um die Gestängerohre befestigen.
7. Gestänge anheben und die restlichen FüÙe auf der gegenüberliegenden Seite einstecken. Restliche Schlaufen fertig"nähen" und die Gurte im Bereich der Fußrohre um das Gestänge schließen.
8. Gurte, die unten an der Zelt Haut auf Höhe der Fußrohre angebracht sind durch den an den Fußrohren angebrachten Bügel fädeln, spannen und schließen.
9. Fußrohre gerade ausrichten, so dass die Zelt Haut überall gut gespannt ist. T-Eisen-Heringe in die dafür vorgesehenen Löcher der Fußrohre einschlagen.
10. Sturmspannleinen an den T-Ringen befestigen und abspannen. Bei sehr stürmischen Bedingungen empfehlen wir die am Boden angebrachten Erdstreifen mit Sandsäcken, Rundhölzern o.ä. zu beschweren.



Allgemeine Informationen zu Pflege und Gebrauch



Stromeyer - Zelte enthalten eine Zubehör-Grundausrüstung, die für die meisten Boden- und Witterungsverhältnisse ausgerichtet ist. Für spezielle Bodenbeschaffenheiten (Sand, Schotter, Steine) sowie für sehr stürmische Wetterbedingungen führt zeltstadt.at ein Sortiment an Spezialzubehör.

Standortwahl und Aufstellhinweise:

- Aufstellplatz möglichst auf flachem Gelände wählen und von Steinen und anderen spitzen Gegenständen säubern. Bitte einen Platz wählen, der genügend Raum nicht nur für das Gerüst, sondern auch für die Sturmabspannungen bietet.
- Vorsicht bei Aufstellung unter Bäumen: tropfende Baumharze können die Zelthaut beschädigen.
- Nach Möglichkeit den Zelteingang der Wetterseite abgewandt stellen.
- Zelthaut zur Schonung beim Aufbau wenn möglich auf eine Unterlage (Plane) oder auf die optionale Bodendecke legen.
- Darauf achten, dass beim Abspannen alle Schlingen- und Ösenverschlüsse geschlossen sind und speziell im Dachbereich keine Wassermulden entstehen können.
- Bei feuchter Witterung und nachts Abspannung etwas lockern.
- Das Zelt immer komplett und sorgfältig verankern, da nur so eine hohe Standfestigkeit bei widrigen Verhältnissen gewährleistet werden kann.

Zeltnähte:

- Zeltgewebe - Nähte können manchmal etwas „Feuchtigkeit ziehen“. Abhilfe: mit Imprägnierspray einsprühen oder Nahtdichter aufstreichen. Falls beides nicht zur Hand, hilft auch Paraffin (Kerzenwachs).

Imprägnierung:

- Bei Regen imprägniertes, wasserabstoßendes, nicht beschichtetes Zeltgewebe von innen nicht berühren, weil es sonst an den Druckstellen durchlässig werden kann.
- Vorsicht mit Haarspray, Insektenschutz und Waschmitteln! Durch chemische Mittel aller Art kann die Imprägnierung leiden. Undichtigkeit, Verfärbung und Brüchigkeit sind die Folge.
- Zelte egal aus welchem Material sollten von Zeit zu Zeit nachimprägniert werden, um die Geschmeidigkeit des Gewebes zu stärken. Dazu gibt es im Sortiment von www.zeltstadt.at eine Auswahl von speziellen Mitteln die einfach auf die Zelthaut aufgesprüht werden. Die Zeitdauer wann eine Nachimprägnierung (bzw. Pflege) notwendig wird ist abhängig von der Intensität des Einsatzes und der Stärke der UV-Strahlung. Wir empfehlen eine Nachimprägnierung spätestens alle 5 Jahre.

Gerüstpflege

- Das Aluminiumgerüst des Zelts ist grundsätzlich wartungsfrei. Das Gerüst von Zeit zu Zeit einfach mit einem feuchten Tuch abwischen. Sollte das Gerüst feucht eingepackt werden müssen, empfehlen wir das Gestänge mit einem Tuch kurz zu trocknen.

Transport und Lagerung

- Feucht verpackte Zelte unbedingt innerhalb von 24 Stunden ausbreiten und offen gut trocknen lassen. Lagerung des Gerüsts und des Zeltes nur in trockenen und luftigen Räumen. Die Stoffteile möglichst locker lagern.
- Zeltleinen und andere Kunststoffteile möglichst nicht längere Zeit mit imprägniertem Gewebe zusammengelegt lassen, weil manche Kunststoffe Einfluss auf die Imprägnierung haben können. (d.h. Sturmspannleinen immer abmontieren und getrennt von der Zelthaut lagern)

Säubern und Pflege

- Für die Zelthaut gilt: Verschmutzungen am besten regelmäßig trocken ausbürsten.
- Verschmutzungen durch Handwäsche bei ca. 30°C mit etwas handelsüblichen Feinwaschmitteln (ohne Weichmacher/Tenside!) auswaschen und anschließend mit klarem Wasser mehrmals nachspülen, trocknen lassen und mit Zeltimprägniermittel nachbehandeln.
- Gewebeteile mit Beschichtung (Faul- bzw. Erdstreifen): Reinigung mit klarem Wasser und Neutralseifenreiniger und Schwamm. Schmutzpartikel setzen sich durch Feuchtigkeit und Wind am Grundgewebe fest und können somit leicht einen Nährboden für Pilzerreger und Bakterien bilden.
- Zelthaut NIE mit Hochdruckreiniger auf kurze Distanz behandeln! Damit wird die Grundimprägnierung des Stoffs entfernt, die auch durch Nachimprägnierung nicht mehr ersetzt werden kann!! Wenn ein Hochdruckreiniger dann auf großer Entfernung mit wenig Druck!

Garantieerklärung

Jedes Zelt wird einer genauen Endkontrolle unterzogen. Da der gesamte Prozess (Herstellung, Kontrolle) manuell durchgeführt wird, kann trotz höchster Sorgfältigkeit einmal ein Fehler passieren oder Teile fehlen. Alle etwaigen Mängel, von denen wir nach dem Kaufabschluss Kenntnis erhalten und die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, beheben wir durch eine kostenlose Instandsetzung. Eine Überprüfung und Beanstandung behalten wir uns vor.

Schäden infolge von Einflüssen höherer Gewalt, übermäßiger Beanspruchung und unsachgemäßer Behandlung (z.B. mangelhafte Verankerung des Zeltes oder Berührung mit spitzen Steinen, Ästen usw.) sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie gilt nur in Verbindung mit dem Kaufbeleg.

Nachstehende Erscheinungen sind nicht als Sachmängel anzusehen und beeinträchtigen die Gebrauchstüchtigkeit eines Zeltes nicht:

- Garnverdickung im Gewebe
- Farbabweichung einzelner Gewebepanzen
- Farbveränderungen durch Wetter- und Umwelteinflüsse
- Lichtpunkte in Beschichtungsgeweben und andere Lichteffekte durch unterschiedliche Gewebetransparenz
- Schwitzwasserbildung (Kondensation) bis hin zum Abtropfen in Extremfällen - besonders im Naht- und Gestängebereich.